



Vorrede
An den Geneigten Leser.

Als der Britannische Graf Edoard von Sand-
vich des Alpharez Alphonsi Barba, eines Spanischen
Priesters und wolerfahrenen Naturkündigers/ in dem A-
mericanischen Königreich Peru/ Metallisches Tractatlein
(welches vor allererst 10. Jahren zu Hamburg aus der
Englischen in unsere Deutsche Sprach übersehet worden) ehemals zu
Gesichte gebracht/ hat er sich dermassen darein verliebet/ daß selbi-
ges nicht alleine von Ihme selbst in seine Muttersprach transferiret,
sondern auch in der Vorrede mit diesen Worten heraus gestrichen war:
Nunmehr hast du in deinen Händen ein Juwel / welches dermassen,
in Spanien und in denen Indien hochgehalten wird/ daß Sie alles,
was Sie haben (ja das Himmelreich selbst dazu) solches zu erlangen,
verkauffen. -- Dieses aber war so seltsam/ daß ihrer wenig solches,
zu verkauffen hatten. Denn es war eben so heimlich gehalten / als
das grosse Geheimniß / der Stein der Weisen / und der nur denen
Adeptis von Hand zu Hand übergeben wird. &c. Ob nun dieses
Spanters Berg-Büchlein / darinnen er von derer Metallen und Mi-
neralien generation und Ursprung zimlich generaliter und Summa-
risch/ im ersten Theil zumalen/ handelt/ diesem wahren und klaren Un-
terricht vom Bergwercke / welches nun das öffentliche Tagelicht in
solcher Form/ und auff eigenen Verlag/ erstmals beschauet/ zu verglei-
chen/ oder vielmehr vorzuziehen sey? kan und mag der werthe Leser/
aus gegen-einander Haltung/ von selbst urtheilen. Dieses ist ge-
wiß/ daß es nicht allein vor so langen Jahren schon dem Durchlauch-
tisten Churfürsten zu Sachsen/ von Marco Urmann/ als ein beson-
deres Kleinod zwar zugebracht/ aber nicht zur Wirklichkeit in Druet ge-
bracht

XX

brachs